Rote Narrereien nach braunem Muster

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **77 (1951)**

Heft 4

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-489957

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

G. Rabinovitch

Bevin, Acheson und Schuman verfassen gemeinsam eine Note an die Sowjetregierung

Rote Narreteien nach braunem Muster

Wenn man jenseits des Eisernen Vorhangs ganz und gar «einen Eggen ab» hat, befiehlt man die Einrichtung von «Friedensecken» in Schulklassen. Wer's am besten kann in diesem edlen Wettstreit, wird belobt. So eine Klasse in Cottbus, deren Ecke, wie die Cottbuser «Märkische Volksstimme» berichtet, folgendermaßen aussah: Auf einem Tisch das Bild des Generalissimus Stalin, umgeben von Grün, darüber die Fahnen der Sowjetunion und Ostdeutschlands, sowie ein Transparent «Die Schüler der Klasse Vb sind Freunde der Sowjetunion.» Auf dem Tisch «Lektüre aller Art». (Welcher Art, kann man sich vorstellen.) Kommentar der Volksstimme: «Wir sehen, daß unsere Jüngsten den Ernst der Stunde erkannt haben und ihre aktive Teilnahme am Kampf um den Frieden bekunden.» !!

Wir glauben auch, daß diese Jüngsten höchstens für solchen Hokuspokus reif genug waren. Sonst hätte man unter das Transparent nämlich noch einen Spruch Goethes hängen können:

«Schwindler prägen den Stempel des Geists auf Lügen und Unsinn. Wem der Probierstein fehlt, hält sie für redliches Gold.»

Uebrigens, früher pflegte man die Klassenecken für ungezogene Kinder zu brauchen. Wie macht man das nun in Cottbus? Wahrscheinlich: «Scher' dich in die Friedensecke zum Generalissimus, du Taugenichts!» Pietje

Freiheit, die ich meine

Dem Schweizer ist die Freiheit teuer. Am teuersten ist ihm die Porto-Freiheit. Sie kommt den Bund jährlich auf sieben Millionen Franken zu stehen. fis

Hotel Aarauerhof
Aarau
Restaurant — Bar
General Herzogstube Neu eröffnet

Die
BÖRSE-BAR
hochelegant renoviert
Glänzendes Programm
ZÜRICH
im Zentrum der Stadt b. Paradeplatz
Grosser P-Platz Tel. (051) 27 33 33 Hans König jun.

Zeughauskeller
Paradeplatz Zürich Walter König
Das interessante Lokal
mit der interessanten Speisenkarte
Jetzt Wild-Spezialitäten